

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Band: 5 (1952-1953)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 14. MÄRZ 1953
5. JAHRGANG, NR. 15



AUS DEM INHALT:

	Seite
Der religiöse Film	2
Dreidimensionaler Film noch in diesem Jahr	2
Die Engländer sind anders	3
Der Teufelszauber des Zelluloides	3
Blick auf die Leinwand (Filmkritik):	4/5
Rampenlicht	
Für zwei Batzen Hoffnung	
Der Untertan	
Europa 51	
Schwarz und Weiß in Westafrika	6
Neuregelung des « Kinofünfers » in Frankreich	6
Radio-Stunde (Programm-Auszug)	7
Der Ring des Generals, von Selma Lagerlöf	8

DER INTERESSANTE FILM

Oben: Der Chirurgie-Professor (Pierre Fresnay) in einer Auseinandersetzung mit seinem Schüler, der im Einverständnis mit seiner Braut (links) lieber Maler werden möchte. — Mitte: Eine unglückliche Operation und deren Folgen scheinen ihn zur Einsicht zu führen, was er in seiner Jagd nach Karriere alles gegenüber seiner Frau verschuldet hat. Doch rasch wird ihn der Ehrgeiz wieder packen. — Unten: Lehrer und Schüler finden sich wieder zum Dienst an den Kranken zusammen. Die Frauen müssen verzichten. (Bilder: Sphinx-Film, Ciné-office.)

Frauen und Chirurgie (Un grand patron)

AH. Arzt sein, Kranken und Leidenden zu helfen, ist vielleicht mehr eine Mission als ein Beruf. Sie verlangt die ganze Hingabe eines Menschen, trägt aber auch die Gefahr in sich, ihn schließlich zu tyrannisieren und an der Erfüllung anderweitiger Pflichten zu hindern. In diesem Film wird die Geschichte eines Chirurgen erzählt, der seinem Berufe leidenschaftlich ergeben ist, ehrgeizig nach den höchsten Stellen strebt, ohne an seine Familie zu denken. Er verlangt auch von seinen Untergebenen das gleiche; der Dienst an der leidenden Menschheit kenne keine Beschränkungen. Hingerissen von dieser Leidenschaft unterwirft sich sein junger Mitarbeiter nach einem vergeblichen Fluchtversuch diesen Ueberzeugungen. Auch den Frauen bleibt nur, sich zu beugen. Der Regisseur Ciampi war früher selbst Arzt und versteht es, dem medizinischen Milieu einen dokumentarischen Charakter zu geben und den großen Arzt in seinen starken und schwachen Seiten überzeugend zu schildern.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen:

Nr. 563: Hptm. Geigers kühne Flüge auf Berggipfel — Flüchtlingsproblem in Berlin und Schweizer Europahilfe — Dorfwoche in Stammheim — Ehrung führender Sportsleute in Zürich — Meisterschaft im Rad-Querfeldein — Internationale Ski-Springerwoche in Gstaad.

Nr. 564: Der deutsche Bundespräsident Heuß im Schweizer Pavillon in Frankfurt — Mode auf dem Flugplatz Kloten — Neuartiger Gütertransport der SBB — Basler Fasnacht — Skimeisterschaft in Andermatt.

